

Weidmüller erwartet für 2018 zweistelliges Umsatzwachstum

- **Elektrotechnikunternehmen erwartet 2018 Umsatz von über 820 Millionen Euro**
- **Know-How im Bereich Automatisierung und Digitalisierung durch Zukäufe, Kooperationen sowie Investitionen in Forschung und Entwicklung weiter ausgebaut**
- **Smarte Verbindungstechnik und industrielle Infrastruktur sowie Services und Dienstleistungen verstärkt im Fokus**
- **Neues Kunden- und Technologiezentrum soll Zusammenarbeit und Entwicklung fördern**

Detmold, 19. Dezember 2018. Das Detmolder Elektrotechnikunternehmen erwartet, getragen von einem vor allem in der ersten Jahreshälfte sehr guten Marktumfeld, für 2018 einen Gesamtumsatz von über 820 Millionen Euro. Das gab das Unternehmen auf dem diesjährigen Jahresabschlussgespräch am Hauptsitz in Detmold bekannt. „Rückblickend haben sich unsere Investitionen in den Aufbau von Know-How in der Automatisierung und Digitalisierung, in den Rückkauf unserer Vertriebsgesellschaften in Nordamerika sowie in andere wichtige Wachstumsregionen ausgezahlt“, erklärt Weidmüller Vorstandssprecher Jörg Timmermann. Mit dem Ausbau des „u-mation“ Automatisierungssystems, der Übernahme der Mehrheit am Visualisierer GTI im Sommer sowie der Kooperation mit dem österreichischen Spezialisten Keba hat Weidmüller den eingeschlagenen Weg fortgesetzt. „Wir wollen unsere Marktposition in den Bereichen Automatisierung und IoT kontinuierlich ausbauen und entwickeln unser Portfolio entsprechend weiter“, verdeutlicht Volker Bibelhausen, seit dem 1. September 2018 neuer Technologievorstand von Weidmüller. Den finalen Jahresabschluss wird Weidmüller wie in den vergangenen Jahren auf der Hannover Messe im kommenden April präsentieren.

Intelligente digitale Lösungen auf Basis von IoT-fähigen Komponenten, Software und Dienstleistungen im Zentrum

Weidmüller bietet mittlerweile ein großes Programm an kommunikationsfähigen Komponenten zur Bereitstellung und Verarbeitung von Prozessdaten an. „Wir stellen fest, dass Weidmüller bei vielen Kunden nicht mehr allein mit passiven Komponenten, sondern auch mit Digitalisierungsthemen wie Industrial Analytics assoziiert wird. Zudem schätzen Kunden unsere Lösungskompetenz im Schaltschrankbau“, erklärt Weidmüller Vertriebsvorstand José Carlos Álvarez Tobar. Das macht sich auch beim Umsatz bemerkbar – mit einem Wachstum von mehr als 25 Prozent steuert die Division Automation Products and Solutions, welche sich überwiegend mit Lösung für die Automatisierung und Digitalisierung beschäftigt, einen immer größeren Teil dazu bei. „Auf der SPS IPC Drives Ende November in Nürnberg haben wir eine Automatisierungslösung in einem Demonstrator gezeigt, der erstmalig mit Systemen von Weidmüller gesteuert wurde“, erklärt Álvarez Tobar.

Smarte Verbindungstechnik und industrielle Infrastruktur sowie Services und Dienstleistungen stärker im Fokus

Gleichzeitig erreicht der Trend der Digitalisierung in der Industrie auch rein elektromechanischen Komponenten wie Steckverbinder. Diese werden zukünftig Daten an Schnittstellen in Anlagen sammeln und kommunizieren, was zu neuen Services führen und die Verfügbarkeit erhöhen wird. „Steckverbinder werden smart, übernehmen Zusatzfunktionen und können zukünftig zum Beispiel in Gleichspannungsverteilungen die Verfügbarkeit und Sicherheit erhöhen“, erklärt Bibelhausen. Auf diese Trends hat das Unternehmen mit der Etablierung des Smart Connectivity Competence Centers in Lemgo im Oktober reagiert, wo Entwickler an Themen zum Wandel der industriellen Infrastruktur und der digitalen Beschreibung der Produkte arbeiten. Daneben nehmen Services und Dienstleistungen bei Weidmüller einen zunehmend wichtigen Teil ein. „Mit unseren Services zielen wir darauf ab, dass Kunden ihre Prozesse und Abläufe optimieren können. Im Bereich Connectivity Consulting zum Beispiel haben wir ein erfahrenes Team aufgebaut, das Kunden im Schaltschrankbau und bei Fragen, wie etwa eine Feldverkabelung optimal ausgeführt werden kann, berät“, so Bibelhausen.

Neues Kunden- und Technologiezentrum soll Zusammenarbeit und Entwicklung fördern

Erleben können Kunden die Lösungen und Services zukünftig im Staffelgeschoß des neuen Kunden- und Technologiezentrums von Weidmüller. In dem knapp 12.000 Quadratmeter großen Gebäude wurde großer Wert auf die Aspekte Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und moderne Arbeitsplatzgestaltung gelegt. So verfügt das neue Kunden- und Technologiecenter über innovative Büro- und Konferenzräume, in denen die Mitarbeiter interdisziplinär arbeiten können. „Aus dem digitalen Wandel wird sich die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern und mit Kunden verändern. Das CTC eröffnet vollkommen neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit – im Unternehmen und mit Kunden“, erklärt Timmermann. Bei der Konzeption des Gebäudes wurde bewusst auf Einzelbüros verzichtet, um eine offene Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Die neuen Teambüros sollen die Zusammenarbeit sowie den Austausch untereinander stärken. Auch das Open-Space-Konzept und die Break-Out-Zonen tragen dazu bei.

Vorsichtiger Ausblick für 2019

Für das Jahr 2019 ist der Vorstand der Weidmüller Gruppe trotz zahlreicher Unsicherheitsfaktoren insgesamt zuversichtlich, erwartet jedoch eine deutlich zurückgehende Wachstumsdynamik. Der Branchenverband Zentralverband der Elektroindustrie (ZVEI) geht 2019 von einem Wachstum von 4 Prozent aus, der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) rechnet mit einem Wachstum von 2 Prozent. „Es sind viele Unsicherheiten erkennbar, die uns vorsichtig in die Zukunft schauen lassen. Neben den Währungseffekten sind dies vor allem steigende Materialkosten sowie Unwägbarkeiten durch die zunehmend protektionistische Handels- und Wirtschaftspolitik, die Auswirkungen der Brexit-Verhandlungen sowie die politische Entwicklung weltweit“, so Timmermann.

5.793 Zeichen inklusive Leerzeichen



Bildunterschrift: Technologievorstand Volker Bibelhausen, Vorstandssprecher Jörg Timmermann sowie Vertriebsvorstand José Carlos Álvarez Tobar (v.l.n.r.) sind aufgrund des starken Wachstums mit dem Jahr 2018 mehr als zufrieden.

Weidmüller – Partner der Industrial Connectivity.

Als erfahrene Experten unterstützen wir unsere Kunden und Partner auf der ganzen Welt mit Produkten, Lösungen und Services im industriellen Umfeld von Energie, Signalen und Daten. Wir sind in ihren Branchen und Märkten zu Hause und kennen die technologischen Herausforderungen von morgen. So entwickeln wir immer wieder innovative, nachhaltige und wertschöpfende Lösungen für ihre individuellen Anforderungen. Gemeinsam setzen wir Maßstäbe in der Industrial Connectivity.

Die Unternehmensgruppe Weidmüller verfügt über Produktionsstätten, Vertriebsgesellschaften und Vertretungen in mehr als 80 Ländern.

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte Weidmüller einen Umsatz von 740 Mio. Euro mit rund 4.700 Mitarbeitern.

Kontakt: Carsten Nagel
Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 (0)5231 / 14-291010
E-mail: carsten.nagel@weidmueller.com